

EINFACHE ANFRAGE

Gefährliche Situation auf der Kastanienallee

Die vergangenen Sommerwochen haben es deutlich gezeigt: Die Situation auf der Kastanienallee dem Arboner Seeufer entlang wird immer gefährlicher. Hier bewegen sich sonntags und werktags Spaziergänger, Wanderer, Walker, Jogger, Hündeler, Rollator-Nutzer, Mamis mit Kinderwagen, gewöhnliche Velofahrer, Vierjährige auf Mini-Velos, E-Bike-Fahrer und manchmal auch Mofafahrer und Kutschenfahrer auf der gleichen Wegstrecke. Oftmals hat dieser vielfältige, stark gestiegene Verkehr schon zu problematischen Situationen geführt. Ein Wunder, dass hier noch kein gravierender Unfall passiert ist! Kaum eine Strecke auf dem Bodensee-Radweg muss als so gefährlich taxiert werden. Nach einer Aussprache mit Anwohnern veranlasste der zuständige Stadtrat Peter Gubser im Juli zwar prompt, dass auf den kurzen geteerten Passagen auf der Kastanienallee eine Markierung zur Trennung von Zweirad- und Fußgängerverkehr angebracht wurde. Bewirkt aber hat diese Massnahme bisher kaum etwas. Nachdem der Stadtrat in früherer Zusammensetzung von einer möglichen Entflechtung unter Einbezug der Bahnhofstrasse gesprochen hatte, scheint der aktuelle Stadtrat dem gefährlichen Treiben auf der Kastanienallee ziemlich ratlos gegenüberzustehen. Dabei könnte ihm der Abschnitt in der Steinacher Nachbarschaft mit der klaren Trennung zwischen Veloweg und Fußgängerbereich ein Beispiel geben. Zu fragen ist in diesem Zusammenhang überhaupt nach den Folgen des stark zunehmenden Veloverkehrs dem Arboner Seeufer entlang.

Vor diesem Hintergrund lege ich dem Stadtrat die folgenden Fragen vor:

1. Wie beurteilt der Stadtrat den stark zugenommenen Verkehr auf der Kastanienallee und die gefährliche Situation in diesem Bereich, aber auch in andern Bereichen dem Arboner Seeufer entlang?
2. Vermutlich verfügt der Stadtrat über aktuelle Fakten. Wie stark hat allein der Veloverkehr dem Arboner Seeufer entlang in den letzten zwei, drei Jahren zugenommen?
3. Welche Möglichkeiten sieht der Stadtrat, um die Situation auf der Kastanienallee in absehbarer Zeit zu entschärfen und Veloweg und Fußgängerbereich zu entflechten? Inwiefern stellt sich diese Frage auch auf andern Strecken dem Seeufer entlang?
4. Bei der Übernahme der Bahnhofstrasse durch die Stadt und der Umteilung zur Gemeindestrasse wurde von einer verkehrsmässigen Beruhigung gesprochen. Wie und wann soll diese Beruhigung auf der Bahnhofstrasse stattfinden und wie soll diese Strasse künftig speziell für den Veloverkehr genutzt werden?
5. Welches Ressort und welcher Stadtrat werden sich in den nächsten Monaten zielpstrebig und intensiv um eine Verbesserung der Situation auf der Kastanienallee und der Bahnhofstrasse bemühen? Auf welchen andern Strecken am Seeufer will sich der Stadtrat um eine bessere Trennung von Veloweg und Fußgängerbereich bemühen?

Vielen Dank für die fristgerechte Beantwortung dieser Fragen.

Heinz Gygax



Arbon, 18. September 2017